



## COLLAGE!

„...denn wo wären wir ohne den Tod? Viele Menschen wollen über diese Frage nicht nachdenken, aber Künstler können sich diesen blinden Fleck nicht leisten. Jedes Mal, wenn sie zum Pinsel, zur Schere oder zum Hammer greifen, um etwas anzufangen, und ihr Herz vor Aufregung rasen hören, geht es ihnen durch den Kopf, dass dasselbe Herz eines Tages aufhören wird. Es ist jene Verflechtung von Sterblichkeit und Lebendigkeit, aus der alle gute Kunst entsteht und die viele Künstler auch ausdrücklich zum Ausdruck bringen.

Caren van Herwaarden zum Beispiel tut dies auf sehr eindringliche Weise in ihrer Collage *Walking, Willing & Waiting*, ein Titel, der bereits als kurze Zusammenfassung des Lebens gelesen werden kann. Aber jetzt das Bild selbst. Wir sehen eine Gruppe von Pferden, die um eine Stute herumlaufen, mit offenem Bauch, einem Rippenkäfig, in dem ein Fohlen kauert. Vor und hinter ihr zwei offensichtliche Hengste, wahrscheinlich die beiden Väter des Fohlens. Das ganze Werk ist aus Papier, nur das Pferdchen ist in echte Tücher gehüllt, die ihm eine faszinierende Ambivalenz verleihen. Manchmal sieht es aus wie ein fachmännisch gebackenes Neugeborenes, manchmal wie ein mumifiziertes totes Baby. Bis Sie länger hinschauen und sie anfangen zusammenzufallen und Sie erkennen, dass die beiden Extreme in diesem Bild ein und dasselbe ausdrücken. Ja, dies ist ein wahres Kunstwerk, das Ergebnis eines kreativen Prozesses, der den Tod kennt und ihn vor Ihren Augen umso voller und überschwänglicher macht.“

Cornel Bierens bei der Eröffnung der Ausstellung *Collage!* in der Moving Gallery Utrecht, 1. Oktober 2022